

Erste Radevormwalder Zukunfts-Werkstatt am 13.10.2007



Eine ‚Zukunfts-Werkstatt‘ ist ein Instrument für nachhaltige Kommunikation und Kooperation innerhalb einer Gruppe von Beteiligten, zum Beispiel: Bürgern, Verwaltung, Industrie, Wirtschaft, Verbänden und der Politik!

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



Danksagungen

Wir bedanken uns auf das herzlichste bei:

der Stadt Radevormwald für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und Pinwände;
den Hausmeistern der Grundschule Stadt und des Bürgerhauses;
der Ökumenischen-Initiative für den Transport Materialien und
der Firma Feinkost Engstfeld für die ‚gute Pausenstärkung‘.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Was waren unsere Arbeitsschritte	4
Erster Arbeitsschritt	4
Themenfelder und Einzelbeiträge	6
SWOT, der zweite Arbeitsschritt	18
Resümee	40

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



Vorwort

Was uns deutlich geworden war und den Anlass zu dieser ersten Zukunftswerkstatt lieferte!

Durch viele Gespräche und unsere intensiven Kontakte mit den Bürgerinnen und Bürgern, war uns deutlich geworden, dass die Stadt-Politiker bestimmen, was gemacht wird und das oft ohne eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Die daraus resultierende Politikverdrossenheit kommt damit nicht von Ungefähr! Wir müssen die Möglichkeit bekommen, an der Entwicklung der Stadt aktiv mitwirken zu können.

Dass es nicht an wichtigen Themen mangelt, kann man leicht den täglichen Informationen der Presse entnehmen: Umbau des THG, Umbau des Bades, Grundversorgung in Außenbezirken, Straßenverkehr, Touristik, Werbung für die Stadt usw.

Was sind unsere Ziele?

Wir stellen uns diesem Problem und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geschaffen aktiv mitzuplanen, damit unsere Stadt auch in der Zukunft ein sicheres Zuhause, ein reichhaltiges Leben und Arbeit bieten wird!

Zusammen mit den Bürgern und Vertretern dieser Stadt wollten wir ein ‚visionäres aber durchführbares Zukunftsbild‘ der Stadt Radevormwald (für z.B. die nächsten 5-10 Jahre) entwickeln, dass alle eigenverantwortlich tragen können und wollen! Denn wir sind uns unserer ‚Bürgerverantwortung‘ bewusst und werden sie auch praktizieren!

Was haben wir dafür gemacht!

Ein ideales Instrument, um ein ‚visionäres aber durchführbares Zukunftsbild‘ zu erreichen, ist die von uns durchgeführte ‚Zukunftswerkstatt‘. Sie ist eine von den Zukunftsforschern Robert Jungk, Norbert R. Müllert und Rüdiger Lutz begründete Methode, die Phantasie anzuregen, um neue Ideen oder Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu entwickeln.

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



Was waren unsere Arbeitsschritte?

Wir hatten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt über die Presse von unserem Vorhaben informiert und eingeladen. Zusätzlich wurden einhundertdreißig ‚fachkompetente Bürger‘ aus verschiedenen Bereichen schriftlich eingeladen.

Am 13.10. 2007 war es dann soweit. Achtundzwanzig (bis zur Mittagszeit dreißig) Radevormwalder waren um zehn Uhr in der Grundschule Stadt, erschienen. Siebzehn davon waren ‚unabhängig‘, also keiner Partei angehörend und elf UWG Mitglieder. Dies zeigte deutlich genug, dass diese Veranstaltung das geworden war was sie sein sollte – kein ‚Parteivorhaben‘, sondern ein ‚Bürgervorhaben‘! Die Veranstaltung endete um siebzehn Uhr.

In zwei Arbeitsschritten (die Moderation wurde von Axel Böhm – Organisationsberater und Trainer durchgeführt), wurden die Ergebnisse der nächsten Seiten gemeinsam erstellt.

Erster Arbeitsschritt

Die Teilnehmer wurden im Plenum gebeten (in drei Unterschriften), die Ihrer Meinung nach wichtigsten Punkte für die weitere Entwicklung der Stadt Radevormwald auf Metaplankarten © zu schreiben. Aus den dreiundneunzig Einzelbeiträgen kristallisierten sich zwölf Themenfelder heraus:

- Stadtbezirke, Wirtschaft, Stadtpolitik, Ökologie, Soziales, Integration, Verkehr, Sport, Tourismus, Bildung/Schulen, Jugend und Kultur –

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Jeder Teilnehmer bekamen anschließend drei Klebepunkte und wurden gebeten eine ‚Gewichtung‘ durch die Vergabe von Punkten durchzuführen.

Das Ergebnis war wie folgt:

18	Wirtschaft
18	Stadtpolitik
13	Bildung/Schulen
12	Soziales
7	Jugend
5	Sport
5	Tourismus
4	Verkehr
3	Stadtbezirke
3	Integration
1	Ökologie
-	Kultur

Auf den folgenden Seiten (6 – 17) sind diese Ergebnisse dokumentiert. Die hier gewählte Reihenfolge entspricht der, wie sie in der Zukunftswerkstatt verwendet/erarbeitet wurde.

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Themenfelder und Einzelbeiträge



- Rückbau/umbau der ehemaligen Neubausiedlungen (Nord-, Südstadt und Brede)
- Anbindung der Wupperorte
- Statdtteilgerechte Einkaufsmöglichkeiten
- Wupperorte beleben
- Wohnumfeldverbesserung (Lärmschutz)
- Aufwertung der Wuppervororte um die enorme Abwanderung um den Wohnungsleerstand zu verhindern
- Sicherheit in der Innenstadt und den bestehenden ‚Ghettos‘

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



- Effektivere Wirtschaftsförderung
- Belebung der Innenstadt durch Anlocken neuer Geschäfte die attraktiv für Jugendliche und Männer sind/Jugendangebot
- Apotheken und Ärztedienste an Wochenenden
- Stadtmarketing
- Unternehmerische Wirtschaftsförderung
- Industriebranchen nutzen
- Kleingewerbe fördern und nicht verhindern
- Unternehmen unbürokratisch ansiedeln
- Ansiedlung größerer Geschäfte, z.B. H+M, Saturn
- Einheitliche Öffnungszeiten
- Radevormwald muss wirtschaftlich gestärkt werden. Wenn dadurch mehr Geld in der Kasse ist, dann lösen sich die Probleme von selbst
- Mehr Marketing nach innen und außen
- Zuwanderung von Firmen attraktiv machen. Abwanderung verhindern

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



- Demografische Entwicklung
- Sicherheitsstandards halten, eventuell erweitern (Krankenhaus, Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr)
- Imageaufbau als wohn- und kinderfreundlich
- Leitbilder die von Bürgern, Politik und Verwaltung gemeinsam getragen werden
- Infopaket für Neubürger
- Kein ‚Parteiengezänk‘; Mehr Zusammenarbeit der Kommunalpolitik - Sachorientierte statt parteifokussierte Politik - Professionelle Zusammenarbeit – Politik und Verwaltung
- Mehr Sparvorschläge (sinnvolle) der Stadtpolitik zur Sanierung der Finanzen
- Transparenz und Selbstkritik in der Verwaltung
- Gestaltung der Innenstadt – Schlossmacherplatz
- Sinnvoll überlegte Geldausgabe
- Zersiedlung der Freiräume stoppen
- Bürgernähe seitens der Stadtverwaltung
- Stadtmarketing
- Verwaltung – mehr Bürgernähe
- Umsetzung des Bürgerwillens in politische Entscheidung
- Weitestgehend alles einkaufen können in Radevormwald
- Abfallkonzept überarbeiten und besserer Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung von Gesundheit und Lebensqualität
- Sichtbare Leitlinien der Bebauung, z.B. keine weißen Häuser in einer verschieferten Innenstadt; z.B. umweltfreundlich

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



- Energiesparkonzepte an den Schulen, öffentlichen Gebäuden und privat
- Ökologisches Verhalten in allen Bereichen
- Flächenverbrauch durch Erschließung minimieren
- Attraktive Innenstadt, baulich mehr Grün, aber auch wirtschaftlich
- Alternative Energiegewinnung



Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



- Leitbild seniorengerechte Stadt mit generationsübergreifenden Strukturen
- Generationsübergreifende Vernetzung, mehr miteinander; Verständnis füreinander
- Familienfreundlich für alt und jung
- Mobilität bei älteren Menschen die in der Wohnung leben
- Altersbedingte Probleme lösen – Hilfen im Alltag und in Notfällen
- Wenn der Senioren-Alltag geregelt ist, dann ist der Kopf frei für bürgerschaftliches Engagement (Schule, Kindergarten und Soziales)
- Alt und Jung vernetzen im Sinne einer ‚win-win‘ Situation (=Doppelsieg-Strategie), da beide Gruppen profitieren
- Weiterer Augenarzt in Radevormwald
- Hallenbad, sozialer Aspekt – familienfreundlich – moderate Öffnungszeiten

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Integration
3 Punkte

- Deutsche Kultur ein Fremdwort für die ausländische Jugend
- Ghattobildung entgegen wirken (Nord-, Südstadt und Innenstadt)
- Integrationsprobleme durch Integrationsbeirat lösen



Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



- 30iger Zonen durch die ganze Stadt (drei von vier Punkten)
- Übergang vom Wohngebiet Raybestos zur Innenstadt - Post und Einkauf (einer von vier Punkten)
- Anbindung Schul- und Sportzentrum
- Verkehrssicherheit für Kinder erhöhen
- Bessere Verkehrsverbindung zu den Nachbarstädten
- Bessere Anbindung der Schulen – Hermannstrasse

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



- Sportstättenentwicklung
- Mehr Werbung für den Vereinsport in den Schulen
- Sport- und Sportstätten-Entwicklungsplan fortschreiben



Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



- Marktplatz beleben
- Bessere Pflege der Grünanlagen innerhalb des Stadtgebietes
- Instandhaltung der Wanderwege
- Mehr Leben und Aktivitäten im Stadtleben
- Tourismus mit Naturschutz
- Freiflächen – Freizeitflächen für alle, Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren
- Wanderwege ausbauen
- Offene Tourismusförderung – Stadtfeste attraktiver machen durch z.B. längere Öffnungszeiten; neues Hotel (Müller Tours)
- Sanftes Tourismuskonzept für die Region; intakte Natur vermarkten
- Mehr Tourismus, z.B. Wanderwege Marketing

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



- Bildung attraktiver machen
- Gut ausgestattete Schulen
- Mehr Förderprogramme an den Schulen
- Qualität der Schulen erhöhen
- Erhalt der Grundschulgebäude = Musikschulgebäude (einer von dreizehn Punkten)
- Klare Aussagen zur Schulpolitik (Gebäude: Grundschulen und Gymnasium)

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



- Jugendfreizeitgestaltung
- Internet-Kaffee (freies WWW)
- Mehr Freizeitangebote für (ältere) Jugendliche
- Mehr Jugendangebote
- Freiwillige Jugendliche in sozialen Bereichen einsetzen, z.B. Krankenhaus
- Mehr Beschäftigung für Jugendliche (Problem Arbeitsplatz)
- Platz (Raum) für die Jugend



Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007



SWOT

Der zweite Arbeitsschritt

Die Teilnehmer wurden gebeten sich in Arbeitsgruppen zu organisieren um die einzelnen Themenfelder intensiver in einem ‚SWOT‘ zu bearbeiten.

Die SWOT-Analyse (engl. Akronym für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Gefahren)) ist ein Werkzeug des strategischen Managements, wird aber auch für formative Evaluationen (Berwertungen) und Qualitätsentwicklung von Programmen (z.B. im Bildungsbereich) eingesetzt. In dieser einfachen und flexiblen Methode werden sowohl Stärken und Schwächen (Strength-Weakness), als auch externe Chancen und Gefahren (Opportunities-Threats) betrachtet/analysiert.

Die Arbeitsgruppen haben Themenfelder, die Ihrer Meinung nach zusammengehören zusammengelegt und sie zum Teil auch detaillierter beschrieben. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen befinden sich auf den Seiten 19 – 39.

Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen wurden dann im Plenum vorgestellt und kommentiert.

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Ideensammlung



Kathi Hentzschel, Burkhard Wigge, Maria Neumaier, Uschi Brand, Eric Hoffmann, Wolfgang Schneidewind, Wilfried Pesch

- Demografische Entwicklung beeinflussen
- Weitestgehend alles einkaufen können in Radevormwald
- Stadtmarketing
- Gestaltung der Innenstadt, Schlossmacherplatz
- Förderung von Gesundheit, bzw. Lebensqualität
- Flächenverbrauch durch Erschließung minimieren
- Sanfter Tourismus
- Demografische Herausforderung konstruktiv und gezielt angehen
- Sicherheitsstandard halten, eventuell erweitern (Krankenhaus, Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr)
- Imageaufbau als wohn- und Kinder freundlich
- Attraktive Innenstadt – baulich (mehr grün) – aber auch wirtschaftlich
- Sichtbare Leitlinien bei der Bebauung – z.B. keine weißen Häuser in einer beschieferten Innenstadt – z.B. kinderfreundlich
- Zersiedlung der Freiräume stoppen
- Infopaket für Neubürger

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Stärken

- Bergisches Schätze
 - Landschaften
 - Naherholung
- Nähe zu Ballungszentren
- Klima (Sommer/Winter)
- Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Gute Infrastruktur
- Jugendherberge
- Evangelische Jugendbildung
- Sport- und Seminarcenter (BARMER und CITI Bank)

Schwächen

- Schlechte Vermarktung
- Hohe Ladenmieten
- Einzelhandel Defizit im Innenbereich
- Kein ganzheitliches Stadtkonzept
- Ungemütliche Innenstadt („Grüne City“)

Möglichkeiten

- Veranstaltungen koordinieren und publik machen
- Vorhandene Tourismuskonzepte für Radevormwald nutzen und ausbauen
- Neubürger begrüßen
- Vergleich mit anderen Städten – Benchmarking
- Industriebrache und Baulücken auffüllen
- Stadtimage entwickeln und kommunizieren
- Ansiedlung fördern
- Ökologische Stadtentwicklung (Begrünung...)

Gefahren

- Verlust im Wettbewerb mit anderen Städten
- Kaufkraftverlust = Abwanderung in andere Städte
- Attraktivität der Innenstadt leidet
- Bevölkerungs-Abwanderungsspirale (Absturz)

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Ideensammlung



Alternative Energiegewinnung

Ökologisches Verhalten in allen Bereichen

Sinnvolle überlegte Geldausgabe

Energiesparkonzepte für Schulen, öffentliche Gebäude und privat

Mehr Sparvorschläge (sinnvolle) der Stadtpolitik zur Sanierung der Finanzen

Abfallkonzept überarbeiten und bessere Öffentlichkeitsarbeit



Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Stärken

- Holzpellets, Blockkraftwerk
- Kostenfreies Parken
- Sperrmüll kostenfrei
- Radevormwald räumt auf
- TCM

Möglichkeiten

- Bessere Informationen über Sammelstellen und Sammelzeiten
- Informationen über die Medien (Zeitung, Infoblatt, Internet und Aushang)
- Konsequentes Sparen, trotz Nothaushalts
- Ökologisches Gesamtkonzept entwickeln - Kostenersparnis durch Ökologie

Schwächen

- Falsche Zeiten, falsche Orte für Sondermüll
- Energie einsparen (Wasser, Strom und Erdgas)
- Gutachten für Möglichkeiten alternativer Energien
- Kein ökologisches Konzept im städtischen Gebäudemanagement

Gefahren

- Umweltschäden
- Imageschäden
- Hohe Kosten; Kostenspirale
- Erhöhte Schulden

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Ideensammlung



Umsetzung des Bürgerwillens in politische Entscheidungen
Professionelle Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung
Sachorientierte statt parteienorientierte Politik
Bürgernähe seitens der Stadtverwaltung

Leitbilder die von Bürgern, Politik und Verwaltung gemeinsam getragen werden
Kein ‚Parteiengenzänk‘ mehr Zusammenarbeit der Kommunalpolitik
Verwaltung mehr Bürgernähe
Transparenz und Selbstkritik in der Verwaltung



Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Stärken <ul style="list-style-type: none">• Übersichtlichkeit• Kommunikation (kein Krieg)• Oft/teils guter Kommunikationsfluss• freundliche Verwaltung	Schwächen <ul style="list-style-type: none">• Parteiinteresse statt Problemlösung• Einzelaktion statt Gesamtkonzept• ‚Klüngel‘• Führungsschwächen
Möglichkeiten <ul style="list-style-type: none">• Kooperation der Parteien verbessern• Kooperation Verwaltung - Politik verbessern• Bürger-Motivation (Bürger zur Politik)• Verwaltung transparent machen (Rechenschaftsbericht)• Schnelle/unbürokratische Entscheidungswege• Vergleich mit anderen Städten (Benchmarking)	Gefahren <ul style="list-style-type: none">• Keine sinnvolle Entscheidung möglich• Partei- statt Sachentscheid• Bürger entfernt sich vom politischen Leben

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Ideensammlung



Axel Scherkenbach, Klaus Steinmüller, Manfred Radenhäuser,
Joachim Nickisch, Gila Hüsing

- Sport und Sportstättenentwicklungsplan fortschreiben
- Wanderwege ausbauen, instand halten
- Offensive Tourismusförderung
 - Stadtfeste attraktiver machen (längere Öffnungszeiten)
 - Neues Hotel (Müller Tours)
- Freiflächen – Freizeitflächen für alle (Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren)
- Mehr Leben und Aktivität im Stadtleben – Marktplatz beleben
- Tourismus mit Naturschutz; Sanftes Tourismuskonzept für die Region (intakte Natur vermarkten)



Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Stärken

Sport und Sportstättenentwicklungsplan festschreiben

- Fachkraft/Sport-Koordinator
- Baulicher Zustand der Sportstätten
- Grosse Anzahl der Sportstätten
- Vielfältiges Angebot
- Schülersportgemeinschaften
- Stadtsportverband
- Verzeichnis über Sportangebote

Freiflächen – Freizeitflächen für alle (Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren)

- Wuppertalsperre
- Wald- und Wandergebiete
- Reiterhof
- Wintersportmöglichkeiten (Loipe)

Wanderwege ausbauen, instand halten

- Tourismusmanager
- Radwanderwege/Wanderwege
- Luftkurort (attraktive Landschaft)

Mehr Leben und Aktivität im Stadtleben – Marktplatz beleben

- Große Marktplatzfläche, zentrale Lage, verkehrsberuhigt

Schwächen

Sport und Sportstättenentwicklungsplan festschreiben

- Renovierungs/Investitionsbedarf
- Verkehrsanbindung zu den Sportstätten
- Zu geringe Öffentlichkeitsarbeit
- Ausschilderung der Sportstätten

Freiflächen – Freizeitflächen für alle (Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren)

- Beschilderung/Kennzeichnung von Wanderwegen
- Verbauung von Frei- und Freizeitflächen
- Vandalismus
- Mangelnde Toleranz gegen Kinderlärm
- Zu wenig Freiflächen

Wanderwege ausbauen, instand halten

- Schlechter Zustand durch Reiter
- Fehlende Nutzungskontrolle
- Unbegehbarkeit bei ungünstiger Witterung

Mehr Leben und Aktivität im Stadtleben – Marktplatz beleben

- Falsche Bepflanzung
- Unattraktiv
- Keine Überdachung
- Zustand und Öffnungszeiten des Toilettenhauses

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Stärken

Offensive Tourismusförderung

- Wuppertalsperre
- Wald- und Wandergebiete
- Reiterhof
- Loipe
- Luftkurort
- attraktive Landschaft

Tourismus mit Naturschutz; Sanftes Tourismuskonzept für die Region (intakte Natur vermarkten)

- Karnevalszug
- Jahrmarkt
- Kinderflohmarkt
- Radrennen
- Jugendherberge
- Jugendbildungsstätte
- SSC
- Schwimmbad

Möglichkeiten

Sport und Sportstättenentwicklungsplan festschreiben

- Verkehrsanbindung Sport- und Schulzentrum Mühlenstraße
- Vielseitigere Nutzung
- Mehr Werbung für Vereinssport in den Schulen
- Wintersportanlage (Skiwiese)

Schwächen

Offensive Tourismusförderung

- Weihnachtsmarkt zu klein, zu kurz, zu eng, zu spät und zu einseitiges Angebot
- Ladenöffnungszeiten zu uneinheitlich
- Öffentliches Tourismusbüro fehlt

Tourismus mit Naturschutz; Sanftes Tourismuskonzept für die Region (intakte Natur vermarkten)

- Zu wenig Unterkünfte für Tourismus
- Fehlendes Konzept
- Marketing fehlt

Gefahren

Sport und Sportstättenentwicklungsplan festschreiben

- Nutzungsentgelte für Sportstätten
- Keine Sportmöglichkeiten
- Schließung von Sportstätten
- Abwanderung von jungen Leuten

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Möglichkeiten

Freiflächen – Freizeitflächen für alle (Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren)

- Umgestaltung des Jahnplatzes zu einer familienfreundlichen Freifläche

Wanderwege ausbauen, instand halten

- Vernetzung der verschiedenen Broschüren
- Aufnahme der Sehenswürdigkeiten und Restaurationen
- Einsatz von 1 € Kräften möglich
- Ausbau zu Erlebnispfaden

Mehr Leben und Aktivität im Stadtleben – Marktplatz beleben

- Blumenampeln
- Pflege durch Patenschaften
- Arkaden/Laubengänge
- Anliegende Gastronomie sollte Möglichkeiten für Außenbewirtung bekommen (Wintergärten)

Offensive Tourismusförderung

- Öffentliches Tourismusbüro schaffen
- Schaukasten mit Informationen an zentralen Stellen
- Neben Stadtplan Erläuterungen und Informationen

Tourismus mit Naturschutz; Sanftes Tourismuskonzept für die Region (intakte Natur vermarkten)

- Ponyreiten, Streichelzoo, Kutschfahrten, Bootsfahrten/Segeln
 - Platznutzung durch Veränderungen festlegen
- Zugänge zur Wuppertalsperre schaffen

Gefahren

Freiflächen – Freizeitflächen für alle (Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren)

- Abnahme der Vorhandenen Flächen
- Vandalismus

Wanderwege ausbauen, instand halten

- Ausbleiben der Touristen/Urlauber

Mehr Leben und Aktivität im Stadtleben – Marktplatz beleben

- Lärmbelästigung (durch Gastronomie)

Offensive Tourismusförderung

- Durch Schaffung eines Krematoriums würde der Tourismus leiden.

Tourismus mit Naturschutz; Sanftes Tourismuskonzept für die Region (intakte Natur vermarkten)

- Zerstörung von Biotopen
- Wilde Müllkippen
- Störung des Wildes

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Ideensammlung



Monika Wendt, Marianne Kuckelsberg, Mechthilde Schmal

- Hallenbad (soziale Aspekte) Familienfreundlich, moderate Öffnungszeiten
- Integration: Deutsche Kultur ein Fremdwort für die ausländische Jugend?
- Weiterer Augenarzt in Radevormwald/Medizinisches Angebot
- Integration: Ghattobildung entgegenwirken (Nord-, Süd-, Innenstadt)



Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Stärken

Hallenbad (soziale Aspekte) Familienfreundlich, moderate Öffnungszeiten

- Gesundheitsförderung
- Erhalt von Mobilität Älterer
- Junge sollen schwimmen lernen und können
- Ausnutzung aller Sportstätten
- Entwicklung Sport
- Präventiv für jung und alt

Weiterer Augenarzt in Radevormwald/Medizinisches Angebot

-

Integration: Deutsche Kultur ein Fremdwort für die ausländische Jugend? Ghattobildung entgegenwirken (Nord-, Süd-, Innenstadt)

- Integrativer Cafe-Treff DBH mit Kinderbetreuung
- Sportvereine
- Sprachförderung

Möglichkeiten

Hallenbad (soziale Aspekte) Familienfreundlich, moderate Öffnungszeiten

-

Schwächen

Hallenbad (soziale Aspekte) Familienfreundlich, moderate Öffnungszeiten

- Kosten der Wartung und Personal
- Abwanderung der Schwimmer
- Verlagertes Konsumverhalten

Weiterer Augenarzt in Radevormwald/Medizinisches Angebot

- Abwanderung der Patienten in andere Städte
- Verändertes Konsumverhalten (außerhalb von Radevormwald)

Integration: Deutsche Kultur ein Fremdwort für die ausländische Jugend? Ghattobildung entgegenwirken (Nord-, Süd-, Innenstadt)

Gefahren

Hallenbad (soziale Aspekte) Familienfreundlich, moderate Öffnungszeiten

- Kinder lernen kein Schwimmen
- Gesundheitswirkungen durch Schwimmen für die Bevölkerung nicht mehr zugänglich

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Möglichkeiten

Weiterer Augenarzt in Radevormwald/Medizinisches Angebot

- Weniger Wartezeiten
- Schnellere Diagnosestellung
- Ortsnähe
- Gute Infrastruktur
- Zukunftsträchtige Angebote – Zielgruppen spezifisch
- Vernetzung der Angebote
- Demographiegerecht und Generationen übergreifend

Integration: Deutsche Kultur ein Fremdwort für die ausländische Jugend? Ghettobildung entgegenwirken (Nord-, Süd-, Innenstadt)

-

Gefahren

Weiterer Augenarzt in Radevormwald/Medizinisches Angebot

- Gefahr des Verlustes des ortsnahen Krankenhauses
- Gefahr der Einseitigkeit
- Zwei Klassen Medizin
- Mangelversorgung und deren teuren Folgen
- Eher ins Altenheim
- Hilflosigkeit
- Krankheit

Integration: Deutsche Kultur ein Fremdwort für die ausländische Jugend? Ghettobildung entgegenwirken (Nord-, Süd-, Innenstadt)

- Hoher Prozentsatz von Schulabgängern ohne Abschluss
- Mangel an Ausbildungsplätzen

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Ideensammlung

Bildung – Schulen

13 Punkte

Karin Hoffmeyer, Martin Hoffmeyer, Inga Weber, Wilfried Fischer, Patrik Pelka, H. Frielingsdorf

1

- Bildung attraktiver machen
- Optimale Ausstattung der Schulen (2 ähnliche Karten)
- Schulen
- Qualität der Schulen erhöhen
- Mehr Förderprogramme an den Schulen

2

- Klare Aussagen zur Schulpolitik (Gebäude: Grundschulen und Gymnasium)
- Erhalt der Grundschulgebäude = Musikschulgebäude (einer von dreizehn Punkten)

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Stärken

Zu 1

- Zentral gelegen
- Drei Schulformen
- Zur Zeit ausreichende Schulgebäude

Zu 2

- Ausreichende leerstehende Gebäude
- Vorstellungsmöglichkeiten vorhanden (Stadtfest usw.)
- Mehrere Anbieter musikalischer Bildung
- Großes Interesse an musikalischer Ausbildung

Möglichkeiten

Zu 1

- Offensive Arbeit der Fördervereine
- Vernetzung der Schulen
- Bauliche Veränderungen
- Studiengang der Lehrer überdenken
- Motivation der Lehrer fördern

Schwächen

Zu 1

- Unterschiedlicher Bildungsstand trotz zentraler Abschlussprüfung
- Fehlende finanzielle Mittel
- Fehlende soziale Kompetenz
- Überalterte Lehrerschaft
- Veraltete Unterrichtsmethoden
- Bauliche Substanz der Gebäude

Zu 2

- Fehlende Kooperation und Abstimmung der Anbieter
- Investitionsstau
- Räumliche Zersplitterung der Standorte Musikbereich
- Keine klare Aussage zur Schulform und Gebäudeausstattung
- Veralterung

Gefahren

Zu 1

- Rückläufige Schülerzahlen
- Parteienuneinigkeit
- Hoher Migrationsanteil
- Sicherheitsrisiko (Gesundheit) durch alte Bausubstanz

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Möglichkeiten

Zu 2

- Zentralisierung des Musikbereiches
- Erhalt der vorhandenen Schulgebäude
- Renovierung/Instandsetzung der vorhandenen Schulgebäude
- Förderung der städtischen Musikkultur
- Partizipation und Mitgestaltung – Politik, Kultur und sozial

Gefahren

Zu 2

- Auflösung der bestehenden Musikorganisation
- Weiterer Bestand der Sicherheitsrisiken
- Ohne Investition weitere Gebäudeverfall
- Gebäudeüberangebot bei sinkender Schülerzahl



Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Ideensammlung



Karin Hoffmeyer, Martin Hoffmeyer, Inga Weber, Wilfried Fischer, Patrik Pelka, H. Frielingsdorf

- Jugendfreizeitgestaltung
- Mehr Freizeitangebote für (ältere) Jugendliche
- Freiwillige Jugendliche in sozialen Bereichen einsetzen, z.B. Krankenhaus
- Platz (Raum) für die Jugend
- Internet-Kaffee (freies WWW)
- Mehr Jugendangebote
- Mehr Beschäftigung für Jugendliche (Problem Marktplatz)

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Stärken <ul style="list-style-type: none">• Sportvereine• Vielfältige Ausstattung• Kirchen• Andere Organisationen• Stadtjugendpflege	Schwächen <ul style="list-style-type: none">• Keine Disco (für ältere Jugendliche)• Schlechtes Image der Veranstaltung• Schlechte öffentliche Verkehrsanbindung• Städtisches Angebot, Freizeitgestaltung (verschiedene Räumlichkeiten)
Möglichkeiten <ul style="list-style-type: none">• Disco-Veranstaltungen mit städtischen Sicherheitsdienst• Discobus• Internet Cafe (kostenlose Nutzung)• Erhaltung oder Instandsetzung der vorhandenen Freiflächen für Jugendliche• Verbesserung des Jugendangebotes (z.B. Bolzplätze)• Gezielte Programme zur Jugendförderung• Einstellung von mehr Jugendbetreuern	Gefahren <ul style="list-style-type: none">• Sachbeschädigung• Krawalle bei Veranstaltungen• Weitere Abwanderung der Jugendlichen• Höhere Kriminalität• Veralterung der Stadt

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Ideensammlung



D. Keup, Axel Hübel, Werner Nowara, Klaus Haselhof, K.H. Fischer

Unternehmen

- Engagierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit finanzieller Ausstattung (Stiftung)
- Koordinator bei der Verwaltung für Unternehmen
- Immobilien-Management, günstige Grundstücke Wohnen/Gewerbe
- Kleingewerbe fördern und nicht verhindern
- Industriebranchen nutzen
- Handwerkerhöfe fördern
- Kontaktaufnahme zu Wirtschaftsförderungen erfolgreicher Städte z.B. Langenfeld
- Marketing:
- Auftrag für Studie an die Universität
- Umfrage bei Unternehmen
- Werbung in Nachbarstädten
- Internetauftritt
- Werbung in Fachzeitschriften, Messen, Verbänden
- Verbindung Hochschulen

- Ansiedlung größerer Geschäfte, z.B. H + M, Saturn

Einzelhandel/Dienstleister

- Einheitliche Öffnungszeiten
- Marktplatz aufwerten, Gastronomie außen - Schlossmacherplatz
- Apotheken und Ärztedienst am Wochenende in Radevormwald
- Begrünung/Blumen optische Verbesserung der Innenstadt (Patenschaften)
- Mehr Innenstadtevents, attraktive Märkte
- Offenheit bei Politik/Verwaltung, Hürden abschaffen (z.B. Kosten)

Nicht zugeordnet

- Radevormwald muss wirtschaftlich gestärkt werden. Wenn dadurch mehr Geld in der Kasse ist, dann lösen sich die Probleme von selbst

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Stärken

Unternehmen

- Freie Gewerbeflächen
- Arbeitsplatz Nähe wohnen
- Industrie Branche
- Schulen und Schulformen

Einzelhandel/Dienstleister

- Kaum Leerstände
- Gute Parkmöglichkeiten

Beide

- Infrastruktur 3plus: Krankenhaus, Polizei, Feuerwehr, Sportstätten
- Umgebung
- Kultur- und Freizeitangebot
- Vereine, Interessenvertretungen für aller Altersgruppen
- Gute Verkehrsanbindung

Möglichkeiten

- Stadtmarketing
- Belebung der Innenstadt durch Anlocken neuer Geschäfte, die attraktiv für Jugendliche und Männer sind
- Mehr Marketing nach innen und außen

Schwächen

Unternehmen

- Verwaltung: Mangelnde Unterstützung; keine Koordination
- Keine Wegweisung für neue Unternehmen
- Schlechtes Marketing

Einzelhandel/Dienstleister

- Leerstände
- Unattraktive Innenstadt
- Hohe Mietkosten
- Keine koordinierten Geschäftsöffnungszeiten
- Angebot mangelhaft

Beide

- ÖPVN verbessern: Linie Lennep-Radevormwald-Hückeswagen-Wipperfürth-Gummersbach; Linie Lennep-Hückeswagen

Gefahren

Unternehmen

-

Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Möglichkeiten

- Sicherheit in der Innenstadt und in bestehen ‚Ghettos‘

Gefahren

Einzelhandel/Dienstleister

- Kaufkraftverlust durch reduzierte Einwohnerzahl
- Industrie versus Tourismus
- ‚Wenn wir so weiter machen...‘
- Ansiedlung von Ketten versus Einzelhandel

Beide

- Aktivitäten in den Nachbarstädten
- Sinken der Wohnqualität



Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt am 13.10.2007

Resümee

Achtundzwanzig Bürgerinnen und Bürger hatten erkannt, dass diese Veranstaltung eine Möglichkeit bot, der Politik und der Verwaltung Hinweise durch Bürgermeinung, für deren zukünftigen Entscheidungen zu geben. In sieben Stunden intensiver Gruppenarbeit haben sie zwölf wichtige Themenfelder für die zukünftige Entwicklung von Radevormwald ausgearbeitet und dabei auch die Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Gefahren detailliert dargestellt.

Die Einzelergebnisse werden hier nicht noch einmal gesondert zusammengefasst, sondern sollen in Ihrer Vielfalt zum Nach-Lesen und – Denken anregen.

Begrüßenswert wäre es gewesen, wenn an dieser Veranstaltung noch mehr Menschen Ihre ‚Bürgerverantwortung‘ wahrgenommen hätten und das Ergebnis dadurch eine noch größere Repräsentativität bekommen hätte.

Jeder Stadt-Politiker tut gut daran, dicht an den Wünschen seiner Wähler zu bleiben. Sollten sie doch als gewählte Vertreter, für optimale Lebens- und Stadt-Entwicklungsbedingungen sorgen. Eine Zukunftswerkstatt hilft die nötige Transparenz zu schaffen, Verständnis herzustellen, Vorurteile abzubauen und Politikverdrossenheit zu beseitigen.

Diese ‚Erste Radevormwalder Zukunftswerkstatt‘ ist nur ein erster Schritt zu einer intensiveren ‚Bürgerverantwortung‘. Wir würden es begrüßen und unterstützen, wenn:

- ★ aus dieser ersten Aktion ein parteienunabhängiger ‚Förderkreis Zukunftswerkstatt‘ entstehen würde;
- ★ einzelne Themenfelder intensiv von den Beteiligten und Betroffenen weiter ausgearbeitet und auch umgesetzt würden und
- ★ Stadtverwaltung und Stadt-Politiker das Instrument ‚Zukunftswerkstatt‘ intensiv für ein ‚visionäres Zukunftskonzept‘ einsetzen würden.